

AUS DEM NETZWERK:

Einladung Fair Handels Gipfel Bayern am 19.11.2005 im Augsburgener Rathaus

Nochmals sei an dieser Stelle auf unsere Großveranstaltung am 19.11. hingewiesen: u.a. Präsentation neuer Ideen und Produkte aus dem Fairen Handel, Rückblick auf drei Jahre Kampagne Fair Handeln Bayern (2003 – 2005) ... das Programm siehe unter www.fairhandeln-bayern.de -> Aktuelles. Bitte anmelden bei Annegret Lueg unter annegret.lueg@a-city.de oder Tel. 0821 / 81 52 779.

Rückblick Mitgliederversammlung am 8.10.2005:

Auf der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerks Bayern am 8.10.2005 in Regensburg wurden 10 neue Mitglieder aufgenommen: Eine Welt Kreis Passau e.V. - Verein für Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V./Starnberg - Afrika Freundeskreis e.V. Bayreuth - Arbeitskreis ‚Dritte‘ Welt Bayreuth e.V. - Renovabis e.V. - Exilio e.V. Lindau - Eine Welt Laden Neumarkt e.V. - Verein zur Förderung des Fairen Handels in München e.V. - Gemeinsam für Eine Welt/Aichach e.V. - Dritte-Welt-Laden Ingolstadt e.V. Herzlich willkommen! Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat nun insgesamt 58 Mitgliedsgruppen (mit teilweise bis zu 55 eigenen Mitgliedsgruppen) und in 2005 einen Mitgliederzuwachs von 38% (2004: 23,5%).

Außerdem wurden die ersten fünf Fördermitglieder im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. aufgenommen: Margarete Bause MdL, Elisabeth Kreuz, Dr. Hildegard Kronawitter MdL, Dr. Christian Ruck MdB, Dr. Markus Söder MdL.

Eine ebenso herzliches Willkommen auch diesen Neumitgliedern!

(Entwicklungs-)Politische Arbeit in Bayern:

Obwohl Staatsminister Eberhard Sinner MdL inzwischen seit über einem Jahr Ansprechpartner für die entwicklungspolitischen Gruppen in Bayern ist, verfügt er leider immer noch über keinen Haushalt für dieses Aufgabengebiet. Bisher erhalten die entwicklungspolitischen Gruppen in Bayern – im Gegensatz zu anderen Bundesländern - immer noch keine Unterstützung für ihre entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit. Dies steht in eklatantem Widerspruch zu den Beschlüssen der Ministerpräsidenten zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder (1988, 1994, 1998) und vor allem den am 13. Oktober 1992 beschlossenen "Grundsätzen bayerischer Entwicklungszusammenarbeit".

Leider hat diese Untätigkeit im "Entwicklungsland Bayern" nun weitere finanzielle Konsequenzen für das Eine Welt Netzwerk Bayern. Zusätzlich zu der Tatsache, dass der Freistaat Bayern seinen langjährigen Verpflichtungen nicht nachkommt, kann das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ab 2006 nur in geringerem Umfang am bundesweiten "Capacity Building Programm" zur Förde-

Einladung



Fair Handels Gipfel Bayern

Samstag,
19. November 2005
11.00 - 18.00 Uhr



Im
Augsburger Rathaus
Rathausplatz
86150 Augsburg



**FAIRHANDELN
BAYERN**

rung der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit teilnehmen. Dieses vom BMZ finanzierte Programm erwartet eine Beteiligung der Bundesländer. Nachdem sich die anderen Eine Welt Landesnetzwerke bereits 2004 und 2005 mit dem "Entwicklungsland Bayern" solidarisch gezeigt hatten, kann die fortgesetzte Untätigkeit des Freistaats Bayern in 2006 nicht nochmals durch eine überproportionale Förderung des Eine Welt Netzwerks Bayern belohnt werden. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist über die fehlende Entwicklung in Bayern wenig begeistert und empfiehlt allen Mitgliedsgruppen, den Landtagsabgeordneten vor Ort die Situation zu schildern.

Kooperationen / Capacity Building Programm auch in 2006:

In Zusammenarbeit mit der AGL, der "Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke e.V." (also dem bundesweiten Dachverband der Eine Welt Landesnetzwerke, dem das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. angehört), nimmt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. auch 2006 wieder am 'Capacity Building Programm' teil. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Capacity Building Programm ermöglicht es dem Eine Welt Netzwerk Bayern, den entwicklungspolitischen Gruppen in Bayern Qualifizierung, Beratung und Information anbieten zu können. Darüber hinaus kann das Eine Welt Netzwerk Bayern Kooperationsveranstaltungen mit den Gruppen vor Ort durchführen (dieser Teil des Capacity Building Programms wurde in 2006 nicht gekürzt). Hierzu freut sich der Vorstand des Eine Welt Netzwerks Bayern bereits jetzt über Kooperationsanfragen für 2006 (an info@eineweltnetzbayern.de).

Parlamentarischer Abend mit der SPD-Landtagsfraktion

Am 6.12.2005, 18.00 – 20.00 Uhr, ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. im Rahmen eines Parlamentarischen Abends Gast der SPD-Landtagsfraktion. Ziel ist der Austausch über Entwicklungspolitik in Bayern und Informationen zu ausgewählten Themenfeldern. Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerks Bayern, die am Parl. Abend am 6.12. teilnehmen möchten, melden sich bitte unter info@eineweltnetzbayern.de.

AG bio-regional-fair: neuer Flyer und 2. Auflage der Broschüre

Die Ende 2004 von der AG bio-regional-fair erstellte gleichnamige Broschüre war so stark nachgefragt worden, dass nun eine zweite Auflage vorbereitet wird, die noch im Dezember 2005 vorliegen soll. Einzelexemplare dieser sich an MultiplikatorInnen richtenden Publikation erhalten Sie – gegen 2,00 Euro Versandkostenpauschale in Briefmarken – beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Oberer Graben 39, 86152 Augsburg. Die Broschüre ist unter www.fairhandeln-bayern.de auch als PDF herunterzuladen. Zusätzlich erscheint noch in diesem Monat ein gleichnamiger Flyer für EndverbraucherInnen. Auch dieser Flyer wird beim Eine Welt Netzwerk Bayern zu bestellen sein und zusätzlich als PDF unter www.fairhandeln-bayern.de angeboten werden. Das von der AG bio-regional-fair am 14. Oktober 2005 in München angebotene MultiplikatorInnenseminar "Bio-Faire Jaus'n" war frühzeitig ausgebucht. Von den TeilnehmerInnen gab es sehr schöne Rückmeldungen. Vielleicht wird eine solche "Bio-Faire Jaus'n" demnächst bei Ihnen vor Ort angeboten (Das nächste Treffen der AG bio-regional-fair findet am 18. Januar 2006 in München statt.)



Faires Frühstück in der CSU – Landesleitung

Dem Fairen Handel auch in bürgerlichen und eher konservativen Kreisen Akzeptanz zu verschaffen ist notwendig, um ProduzentInnen Chancen für menschenwürdiges Leben aus eigener Kraft zu ermöglichen. So sind immer wieder neue Schichten der Bevölkerung für konsequente Kaufentscheidungen im Alltag zu gewinnen, auch und gerade solche Menschen, die z.B. durch ihre Arbeit Multiplikatoren sind. Ein Schritt auf diesem Wege war ein faires Frühstück in der CSU-Landesleitung im Vorfeld der Fairen Woche am 13. September 2005. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., das FAIR Handelshaus Bayern eG und die Internationale Kommission der CSU hatten dazu in München eingeladen. Das FAIR Handelshaus Bayern präsentierte den TeilnehmerInnen - darunter Abgeordnete aus Landtag, Bundestag und Europaparlament, sowie Mitarbeiter/innen aus Partei, Ministerien und Stiftungen - ein buntes Sortiment von Waren aus Fairem und Regionalem Handel. Es folgten Informationen zur Verknüpfung von bio-regional-fair und eine Diskussion über Korrekturen im Welthandelssystem.

Bei dieser kommunikativen Auszeit im Wahlkampf konnten die TeilnehmerInnen erleben, dass nicht nur Kopf und Herz, sondern auch die Geschmacksnerven für faire Produkte sprechen. Stolz wiesen Parteivertreter auf das gegenüber früheren Jahren profilierte Entwicklungspolitische Programm der CSU hin, zu dem auch die in jüngster Zeit verstärkte Lobbyarbeit diverser Akteure der Eine Welt Arbeit in Kirche und Gesellschaft, fast alle davon im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zusammen geschlossen, beigetragen hat.

Bayerns Christen handeln fair:

Auch in 2005 haben sich wieder zahlreiche ev. + kath. Kirchengemeinden an der Aktion "Bayerns Christen handeln fair" im Rahmen der Kampagne Fair Handeln Bayern beteiligt. Eine vollständige Übersicht über alle Aktivitäten steht noch aus. Rückmeldungen sind erbeten an Markus Raschke unter raschke@fairbayern.de. Infos / Berichte / Fotos über und von Aktivitäten werden gerne auch über die Kampagnen-website www.fairhandeln-bayern.de veröffentlicht und können ebenso an info@eineweltnetzbayern.de gemailt werden.

Frage: Soll die Aktion "Bayerns Christen handeln fair" auch während der nächsten Fairen Woche (18. – 30.9.2006) wiederholt werden? Rückmeldungen hierzu bitte an info@eineweltnetzbayern.de.

Fußball – Fußballer - Fußballspiel – Fußballplatz – Fußballstadion – Fußballweltmeisterschaft

Das Großereignis Fußball WM 2006 wird an niemand ganz vorübergehen. Auch Menschen, die keine Fußballfans sind, werden davon hören in den Medien, in den Gesprächen am Arbeitsplatz und in den öffentlichen Verkehrsmitteln, werden davon lesen in den Zeitungen.

Für Menschen, die im Eine Welt Bereich arbeiten, ist das Thema schon lange vor dem WM Fieber aktuell, wie nachfolgende Beispiele zeigen. Die aktuelle Situation aber bietet sich gerade an für Aktionen mit Akteuren aus dem Sportbereich, mit der Jugend, mit Fußballbegeisterten, kurz mit neuen Zielgruppen.

Die **Ausstellung "Fair Handeln – für eine Zukunft mit menschlichem Gesicht"** schildert auf Tafel 6 die Problematik der Kinderarbeit bei der Herstellung von Sportbällen. Der Workshop beim Grünen Campus auf der BUGA war gut gebucht von Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 - 9.

Das Angebot lautete:

FAIR PLAY – DAMIT KINDER EINE ZUKUNFT HABEN!

80 % aller Spiel- und Sportbälle weltweit werden in der Stadt Sialkot in Pakistan gefertigt. Doch die Löhne der Eltern reichen meist nicht für die ganze Familie. Für Kinder bedeutet das: keine Schule, keine Ausbildung, keine Zukunft. Sie müssen ab drei Jahren selbst Fußballnähen und bleiben im "Abseits". Wie näht man einen Fußball? Wie funktioniert der Faire Handel mit Bällen und was bewirkt er?

Nähere Informationen dazu unter www.fairhandeln-bayern.de, oder info@eineweltnetzbayern.de

Green Goal – das erste innovative Umweltkonzept einer FIFA Fußball-Weltmeisterschaft.

Mit Green Goal wird zum ersten Mal in der Geschichte des Fußballsports der Umweltschutz eine bedeutende Rolle bei einer Weltmeisterschaft spielen.

Die Green Goal – Ziele:

Klimaneutralität

Abfall vermeiden und umweltgerecht verwerten.

Verkehr umweltfreundlich und effizient gestalten

Energie effizient nutzen und umweltverträglich herstellen

Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser

Näheres unter www.oekoinstitut.de

Neue **Kampagne der "Koalition gegen Straflosigkeit"** mit Ausstellung und Forderungen an DFB und Bundesregierung

Im Rundbrief Nr. 24 des Kirchlichen Entwicklungsdienstes Bayern finden Sie den lesenswerten Artikel "Fußball und Menschenrechte".

Auszüge daraus (gekürzt): 2006 jährt sich der blutige Militärputsch in Argentinien (1976) zum 30sten Mal... Die Wunden der überlebenden Opfer und der Angehörigen der 30.000 Opfer sind nicht verheilt. Eine eigens zu diesem Thema erarbeitete Ausstellung zeigt, wie die argentinische Militärdiktatur die WM 1978 in ihrem Lande dazu genutzt hat, sich international als Rechtsstaat darzustellen und wie wenig der Deutsche Fußball-Bund und die deutsche Bundesregierung dagegen getan haben.

Fußball und Menschenrechte lassen sich jedoch nicht trennen.

Näheres zu den Forderungen an den DFB und an die Bundesregierung unter

www.menschenrechte.org/Koalition/Aktuelles_Koalition.htm
oder info@ked-bayern.de oder www.ked-bayern.de

Fußballkiste: Zur WM 2006 neu überarbeitet

Ab Ende Oktober gibt es beim KED die neu überarbeitete Fußballkiste zum Ausleihen für entwicklungspolitische Bildungsarbeit anlässlich der Fußball-WM 2006.

Nähere Information dazu unter www.ked-bayern.de oder info@ked-bayern.de

Auch die **Aktion Volltreffer**, die sich mit der Problematik der Kindersoldaten beschäftigt, (wir berichteten im Rundbrief Nr. 26 (04 – 2005) , hat das Motto: "Auf Tore schießen statt auf Menschen".

Näheres unter www.volltreffer.de

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Vorstellung: neue Leiterin der Arbeitsstelle Misereor Bayern seit 1.6.2005

Zunächst herzlichen Dank für die Möglichkeit, mich persönlich vorstellen zu können.

Ich heiße Eva-Maria Heerde-Hinojosa und bin ein echtes "Münchner Kindl" aber ohne Dirndl und Sachverstand für Bier und am 24.3.1952 geboren. Nach dem Abitur und dem Studium der Germanistik, Geschichte und Soziologie fürs Lehramt am Gymnasium mit 2. Staatsexamen habe ich ein Jahr an einem Gymnasium unterrichtet. Eine Studienreise nach Peru, Bolivien hat mich aber so nachhaltig berührt, dass ich mich entschloss, für 3 Jahre als Gemeindereferentin nach Bolivien / El Alto / La Paz zu gehen. Dort lernte ich auch meinen Mann kennen, mit dem ich eine nun 18-jährige Tochter habe und dem ich u.a. den für so viele unaussprechlichen Familiennamen verdanke. Meine jahrelangen Erfahrungen in der Jugendarbeit habe ich während der drei Jahre ergänzt durch das Studium Theologie im Fernkurs / Würzburg und dieses mit der 2. Dienstprüfung abgeschlossen. 9 Jahre lang war ich BDKJ-Referentin (Bund der

deutschen katholischen Jugend) für die Bolivienpartnerschaft und Entwicklungspolitik in Trier, bevor ich nun gut 10 Jahre Diözesangeschäftsführerin des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising war. Ein Teil meiner dortigen Arbeit war die Unterstützung der diözesanen Ecuadorpartnerschaft.

Ich freue mich sehr, dass ein langgehegter Wunsch, einmal bei Misereor zu arbeiten, in Erfüllung gegangen ist und ich trotzdem in München bleiben kann.

In den zurückliegenden drei Monaten gab es bereits mehrere Gelegenheiten, im Eine Welt Netzwerk Bayern mitzuarbeiten, das ich für die entwicklungspolitische Arbeit in Bayern für unerlässlich halte.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Eva-Maria Heerde-Hinojosa
Arbeitsstelle Misereor Bayern, Dachauerstr.5/IV
80335 München, Tel: 089 / 598279
misereorbayern@t-online.de

FAIR produzierte Schnittblumen

Seit September gibt es bei Kaisers/Tengelmann fair gehandelte Rosen zu kaufen. "fairfleurs" heißt das von TransFair in Kenntnis des FlowerLabelProgramms und der Blumenkampagne eingeführte Siegel. 134 Farmen in Kenia und Tansania, darunter 5 Betriebe, die auch FLP-zertifiziert sind, tragen bisher das neue Label. 'fairfleurs'-Blumen werden in 500 Filialen des Einzelhandelskonzerns angeboten. Mit 3,99 € pro Zehnerpack liegt der Preis um rund einen Euro über dem durchschnittlich in Supermärkten verlangten. Der Mehrpreis, das so genannte Premium geht, wie im fairen Handel üblich, an ein Komitee von Management- und ArbeitervertreterInnen auf den Farmen, das über die Verwendung der Gelder vor Ort für soziale Projekte entscheidet.

Die Standards von "fairfleurs" und FLP sind nicht identisch, aber ähnlich. Aus diesem Grund ist auch langfristig eine Zusammenarbeit bei der Zertifizierung angestrebt, beim Marketing gibt es Absprachen. So werden die Fairtrade-Rosen ausschließlich über Supermärkte abgesetzt und FLP-gesiegelte Blumen wie bislang über den Facheinzelhandel, also Floristikgeschäfte.

Grundsätzlich unterstützt die deutsche Blumen-

kampagne das Engagement des fairen Handels, da es den Blumenfarmen einen zusätzlichen Anreiz bietet, die Produktion umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Skeptisch sind wir allerdings, was die Verwaltung des Premiums durch ein eigens zu bildendes Komitee betrifft. Zeigt doch die Erfahrung, dass hierdurch -neben bestehenden Gewerkschaftsstrukturen- eine Art paralleler Interessenvertretung der ArbeiterInnen entsteht, wodurch die Betriebsräte geschwächt werden. Wir haben deshalb vorgeschlagen, einen Teil des Preisaufschlags zur Finanzierung von Seminaren zum Thema ArbeiterInnenrecht einzusetzen.

Die Blumenkampagne von Brot für die Welt, terre des hommes und der Menschenrechtsorganisation FIAN hoffen, dass alle Aktivitäten auch in Zukunft zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf den Blumenplantagen beitragen werden.

Weitere Infos zum FlowerLabelProgram finden Sie im Internet unter:

www.fian.de -> Kampagnen ->Blumen
sowie: www.fairflowers.de



BITTE DIESEN RUNDBRIEF KOPIEREN UND VERTEILEN!



"60. Geburtstag von Trudi Schulze / Nord-Süd-Forum München

Am 6. Dezember 2005 feiert Trudi Schulze, Geschäftsführerin des Nord Süd Forums München e.V., einen runden Geburtstag.

Den meisten KollegInnen im Bereich der EineWeltArbeit ist sie als unermüdliche rechte Hand des besagten Vereins bekannt. Doch sie hat sich auch schon davor in Abenteuer gestürzt, seien es die drei Jahre aufopfernde Entwicklungsarbeit in Peru, Anfang der 70er Jahre, oder eine lebensgefährliche Befreiungsaktion während des Militärputsches von General Pinochet in Chile.

In München war sie Motor beim Aufbau des Sozialpolitischen Verlags der AG SPAK (dessen Publikationen noch immer Grundlagenlektüre sind) und des Nord Süd Forums München e.V. Das letzteres für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet wurde ist

nicht zuletzt auch ihr Verdienst. Und last but not least war sie beim Aufbau des EineWeltHauses München eine treibende Kraft, führte Verhandlungen mit dem Baureferat und und und.

Für ihr Engagement wurde sie 1997 mit der Ehren-Medaille „München leuchtet - Den Freunden Münchens" ausgezeichnet. Größte Belohnung und bestes Zeugnis für ihre Leistungen sind aber die vielen Freundschaften mit HelferInnen in Argentinien, Chile, Ecuador, Mexiko, Nicaragua, Costa Rica, Peru und vielen weiteren Ländern.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN:

3. LiteraturWeltMarkt mit Begleitprogramm - Eintritt frei (außer

Abendveranstaltung)

Samstag, 19.11.2005, von 15:00

Uhr bis 19:00 Uhr, und

Sonntag, 20.11.2005, von 14:00

Uhr bis 18:00 Uhr, im Saal und Foyer des EineWeltHauses



FRAUENWELTEN

stehen im Mittelpunkt des 3. LiteraturWeltMarkts nebst Begleitprogramm des Nord Süd Forums München. In Zusammenarbeit mit den Modernen Antiquariaten "Eine Welt" und "Die Kugeldistel", bietet Ihnen der LiteraturWeltMarkt Literatur aus der ganzen Welt von A wie Algerien bis Z wie Zimbabwe und legt einen der Schwerpunkte auf osteuropäische Schriftstellerinnen. Für durchschnittlich 40 % des ehemaligen Ladenpreises können Sie hochwertige Literatur bekommen, von anspruchsvollen Kinder- und Jugendbüchern bis hin zur Sachliteratur. Zum längeren Verweilen lädt Sie die vielfältige "Leselandschaft" mit ihren gemütlichen "Bücherinseln" ein, nebst Kinder-Lesecke und Kunsthandwerk zugunsten von EineWelt Selbsthilfeprojekten.

An beiden Tagen werden insbesondere die Arbeiten von Autorinnen, u.a. Migrantinnen, präsentiert - abseits von Klischees und folkloristische Darstellungen. Ihr literarisches Schaffen ist eine ständige Auseinandersetzung mit sozialen Inhalten und politische Bewusstseinsarbeit.

Ort EineWeltHaus, Saal und Foyer Schwanthalerstrasse 80 RG, 80336 München. MVV-Verbindung: U 4/5 Theresienwiese & Tram 18/19 Hermann-Lingg-Strasse

Veranstalter Nord Süd Forum München e.V., gefördert durch das Kulturreferat der LHS München Info Tel: 089-85 63 75 23

Buchvorstellung

"Jetzt will ich sie erzählen"

Zwei Artikel über Flüchtlingsgeschichten unserer Klienten sind in dem Buch "Fluchtwege – Lebenswege – Meine Geschichte: Jetzt will ich sie erzählen" erschienen. Erwan Özlügut beschreibt in der Geschichte "Ich bin Türke – und ich bin Kurde. Wenn die Heimat zur Hölle wird" seine Motive zur Flucht. Ebenfalls sehr anschaulich beschreibt Kamsu Tangy seinen Leidensweg in dem Bericht: "Gefoltert in Kamerun – traumatisiert in Deutschland".

Die Anthologie ist zum bundesweiten Erzählwettbewerb 2005 von der Deutschen Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V., dem Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturellem Lernen (BIM) e.V. sowie der Ev. Migrations- und Flüchtlingsarbeit in Bonn herausgegeben worden und wird am 12. November 2005 im Haus der Geschichte der BRD der Öffentlichkeit vorgestellt.

Exilio - Hilfe für Migranten, Flüchtlinge und Folterüberlebende e.V.
Reutliner Str. 5, 88131 Lindau
Tel.: 08382-409453, www.exilio.de

Die "**Faire Woche**" wird 2006 vom 18. bis 30 September stattfinden.

Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren **sollen dabei in den Mittelpunkt rücken**. Angedacht sind Wettbewerbe und ein Leitfaden mit Aktionsvorschlägen, der an MultiplikatorInnen verschiedener Jugendverbände (BDKJ, aej, BUNDjugend, Gewerkschaftsjugend, Pfadfinder) verschickt werden soll. "Wir wollen zum Mitmachen einladen, um eine möglichst große Breitenwirkung zu erreichen.", so Christoph Albuschkat, Koordinator der Fairen Woche. Für Kontakte zu weiteren Jugendorganisationen wäre der Weltladen - Dachverband sehr dankbar. Ansprechpartner: c.albuschkat@weltladen.de

Termine:

2005:

19.11.2005, ca. 10.30 Uhr Fair Handels Gipfel Bayern in Augsburg. Bayernweite Veranstaltung für Weltläden, Importorganisationen, Interessierte und MultiplikatorInnen des Fairen Handels. Anmeldungen an Annegret Lueg unter annegret.lueg@a-city.de oder Tel. 0821 / 81 52 779

2006:

18.1.2006 in München: AG Bio, Regional, Fair

25.01.2006, 11.00 - 15.00 *Runder Tisch Fairer Handel Bayern* in Augsburg / Werkstatt Solidarische Welt e.V.

10.02.2006, 11.00 - 15.00 in München: *Forum Globales Lernen in Bayern*

17.02.2006, 11.00 - 16.00 Fortbildung zur "Preisgestaltung im Fairen Handel" vom *Runden Tisch Fairer Handel Bayern* in Kooperation mit dem FAIR Handelshaus Bayern eG in Nürnberg

18.03.2006 Frühjahrstagung incl. Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern in Augsburg

20.05.2006 Fair Handels Messe in Niederaltaich

14.07.2006, 11.00 – 15.00 *Runder Tisch Fairer Handel Bayern* in Nürnberg

18. - 30.09.2006 Faire Woche

07.10.2006 Herbsttagung incl. Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern in Neumarkt/Oberpfalz

Oktober 2006 Ausstellung "Ernährungssicherheit und Fairer Handel" in Neumarkt/Oberpfalz

Zum Nachdenken

Wer es könnte

Wer es könnte
Die Welt
Hochwerfen
Dass der Wind
Hindurchfährt

Hilde Domin

Impressum:

Herausgeber: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Redaktionsteam: G. Sandherr-Sittmann, B. Schurse

Redaktionsanschrift:
Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Oberer Graben 39
86152 Augsburg, Tel. 089/35040796
www.eineweltnetzbayern.de E-Mail: info@eineweltnetzbayern.de

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Januar 2006